

# Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- u. Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“  
(Zeitungs-Preisliste Nr. 6715 1. Nachtrag)  
erscheint wöchentlich 3-mal, **Dienstags, Donnerstags und  
Sonnabends** mit den Gratisbeilagen „**Illustriertes Unter-  
haltungsblatt**“ und „**Landwirthschaftliches Zentral-  
blatt**“ und kostet bei der Expedition vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf.,  
bei den Kaiserlichen Postanstalten 1 Mk. 60 Pf. mit Bestellgeld.



**Inserate**  
werden die 5-gespaltene Corpusspalte mit 15 Pf., lokale Ge-  
schäfts- u. Anzeigen, Dienstgesuche u. s. w. mit 10 Pf. berechnet  
und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr  
erbeten. **Reklamen** per Zeile 30 Pf.  
Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der  
Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

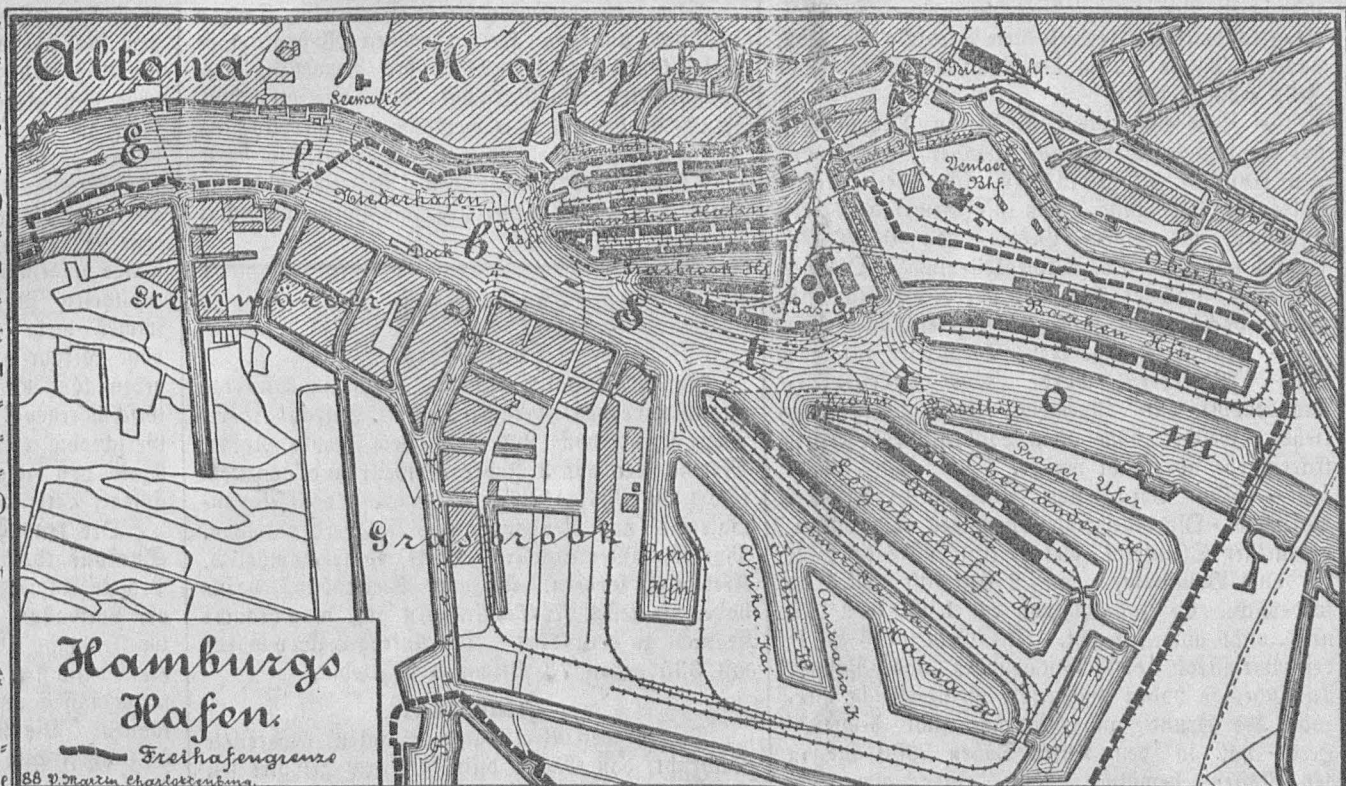
Nr. 2720

Ahrensburg, Sonnabend, den 19. Dezember 1896

19. Jahrgang.

## Zum Generalstreik im Hamburger Hafen.

Die Arbeitsniederlegung der im Hamburger Hafendienst Beschäftigten hat durch Proklamirung des Generalstreiks eine solche Ausdehnung gewonnen, daß sich der Blick unwillkürlich auf die Verhältnisse im Hamburger Seehafen, dem größten und bestingerichtesten des europäischen Kontinents, lenkt. Wir geben unseren Lesern aus diesem Grunde beistehend einen Situationsplan der Hamburger Hafenanlagen, die in einer Gesamtausdehnung von über 1000 Hektaren das Areal der Elb- und ihrer Hafenufer umspannen und in denen tausende von Schiffen in fast ununterbrochenem Handelsverkehr jahraus jahrein beschäftigt sind.



Hamburgs Hafenanlagen erstreckten sich bis zum Jahre 1888, in welchem der Eintritt Hamburgs in den deutschen Zollverein sich vollzog, vornehmlich nur am Nordufer der Elbe entlang, also unmittelbar an der Stadt. Durch den Vertrag über den Zollanschluss Hamburgs war der alten freien Reichsstadt die Herstellung eines „Freihafens“ gewährleistet, der bekanntlich dazu dienen soll, im Hamburger Seeschiffverkehrsverkehr ankommende Güter, die nicht ins deutsche Zollgebiet eingeführt oder vorher verarbeitet werden sollen, in einem von Zollabgaben befreiten Gebiet zu lagern. Dieser Freihafen konnte in der Hauptsache nur auf der der Stadt Hamburg gegenüber befindlichen südlichen Elbseite angelegt werden; ein Theil der alten, am Nordufer befindlichen Hafen-Anlagen wurde ihm an-

geschlossen, das ganze Freigebiet mit zoll-sicherer Schranke umgeben und alsbald auf dem südlichen Elbufer zur Anlegung neuer, riesig ausgedehnter Hafenbauwerke geschritten. In unserer Zeichnung ist die das Freigebiet umziehende Zollgrenze durch eine starke Strichlinie bezeichnet; fast das ganze dargestellte Gebiet, mit Ausnahme eines Theils der unmittelbar bei Hamburg an dem Nordufer der Elbe gelegenen Hafenanlagen, fällt in den Freihafenbezirk. In ihm befinden sich, wie der Augenschein lehrt, bei weitem die meisten Hafenufer, die Stätten der emsigen Wirksamkeit jener verschiedenen, dem Seehafensverkehr eigenthümlichen Arbeiterkategorien, die zur Zeit zur Erzwingung höherer Lohnsätze ihre Arbeit niedergelegt haben.

Die von der Altonaer Grenze bis zu der festen Eisenbahnbrücke über die Elbe sich in einer Länge von über 8000 Meter hinziehenden Hafenanlagen, die nach Süden zu auf der zwischen Hamburg und Harburg sich erstreckenden Elbinsel Wilhelmsburg Fortsetzung gefunden haben, erforderten zu ihrer Herstellung bezw. Erweiterung bei Gelegenheit des Zollanschlusses über 150 Millionen Mk. und erfahren noch alljährlich weitere Neubauten, wie sie eben durch den sich stetig ausdehnenden Hafenverkehr notwendig werden. So ist vor einigen Jahren noch dazu die Anlegung eines großen Winterhafens bei Cuxhaven, auf Hamburger Gebiet an der Elbmündung, beschlossen, dessen Kosten sich auf über sieben eine halbe Millionen Mark

belaufen. Zu den Zollanschlußbauten trug das Reich s. Zt. 40 Mill. Mk. bei. Zur Einrichtung dieser Bauten war im alten Hamburger Stadttheil unmittelbar an der Elbe die Niederreißung von 500 Häusern notwendig gewesen.

Die großartigen Kai-Anlagen (15,8 Kilometer Länge mit ca. 176 000 Quadratmeter überdachtem Lagerraum) bilden den wichtigsten Theil des Hafens; an ihnen findet das Löschen und Laden der größten Seedampfer mit auf Schienen transportablen Dampfkränen statt, welche das Gut entweder in die Schuppen oder direkt in die neben dieselben rangirten Güterzüge ablegen, welche dann die Boaten ohne nochmalige Umladung ihrem Bestimmungsort entgegenführen. — Täglich kommen 16—17 Dampfer in Hamburg an, und ebenso viele gehen ab. Die hauptsächlichsten Rhederei-Gesellschaften sind: 1. Die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, 2. Die Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Rossmos“, 4. Die Deutsche Dampfschiff-Rhederei, 5. Die Deutsch-Australische Dampfschiff-Gesellschaft, 6. Die Afrikanische Dampfschiffahrts-Actien-Gesellschaft (Woermann-Linie nach Westafrika), 7. Swatow (Frachtfahrt), 8. Albia (Frachtfahrt), 9. Tank-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, 10. Deutsche Levante-Linie, 11. Die deutsche Ostafrika-Linie, 12. die Atlas-Linie (Marokko), 13. Die Hamburg-Kalkutta-Linie, 14. Die Hamburg-Pacific-Dampfschiff-Linie.

Ein charakteristisches Wahrzeichen Hamburgs bildet der große auf dem Südufer der Elbe am Eingange des großen Segelschiffshafens befindliche Kran, dessen Riesentragearm, hoch in die Luft emporragend, ein Gewicht von ungefähr 150 Tonnen gleich 3000 Zentnern mit einem Male zu heben vermag.

## Der Eine und der Andere.

Erzählung von Hans Warring.

19) (Nachdr. verb.)

(Schluß.)

„Rudolf!“ ruft Marianne und liegt in den Armen ihres Sohnes.

Und dann sitzen Mutter und Sohn zusammen, und sie berichtet von des Vaters letzten Stunden und seinem schmerzlosen Verlöschen, von der Wirthschaft und den Erfolgen, die sie darin gehabt hat. Auch von ihren Ersparnissen erzählt sie ihm stolz.

Es dauert lange, bis sie mit den Angelegenheiten des Hofes fertig ist, aber der Sohn unterbrach sie nicht, er hört geduldig zu — er weiß, daß die Mühle auch schließlich an die Reihe kommen wird. Und nun sind ihre eigenen Erlebnisse abgethan, sie streicht die Schürze glatt, faltet ihre Hände ineinander und sieht ihn an. Er merkt, daß sie nicht gesonnen ist, von selbst davon anzufangen, — also er muß fragen.

„Und wie geht es denn in der Mühle, Mutter?“

„D, ganz gut!“

„Wie geht's der Eva?“

„Ganz gut!“

„Ich hab' gedacht, sie würde die Mühle verkaufen!“

„Ich hab's auch gedacht!“

„Hat man ihr kein gutes Angebot gemacht?“

„D, mehr als eins — aber sie wollte nicht!“

„Aber warum nicht? — Mutter, erzähle doch — Du weißt doch, daß —“

„Nichts weiß ich, mein Sohn!“

„Mutterchen, quäle mich doch nicht!“

Das war seine alte Stimme, die Stimme, mit der er schon als Knabe unbegrenzte Macht über sie ausübte.

„Gut, das kann ich Dir erzählen, warum nicht? Also, als sie jedes Angebot, auch das günstigste, zurückgewiesen hat, habe ich sie gefragt, weshalb sie sich das Leben nicht bequem machen wolle? Sie könnte ja nach Königsberg ziehen und da von ihrem Gelde wie eine große Dame leben. Da hat sie gesagt, sie kenne einen Menschen, der die Mühle und das Haus lieb gehabt hat, und sie wolle noch warten, ob er die Sache noch lieb habe, dann wolle sie sie ihm verkaufen für ein Billiges, denn sie brauche nicht viel, und wie eine große Dame wolle sie nicht leben. Und nach der großen Stadt ziehe es sie gar nicht, sie wolle lieber, wenn es so weit käme, zu mir kommen und mit mir zusammen leben. Wer aber der ist, dem sie die Mühle verkaufen will, das hat sie nicht gesagt.“

„Nicht?“ fragte Rudolf und lächelte.

„Und wie nun ein Jahr vergangen war, und das andere beinahe auch, und wie ich gesehen hab, daß die Last mit der Wirthschaft ihr immer schwerer wurde, da hab' ich zu ihr gesagt: Sei nicht thöricht, Eva, Dein

Eigenthum wird unter den unthätigen Werkmeistern immer werthloser, die Schneidemühle bringt mit jedem Tage weniger ein, und mit der Mahlmühle geht es auch nur so so. Verkauf, Kind, je eher, je lieber, auf den von dem Du mir gesprochen hast, scheint doch kein Verlaß zu sein. Aber da hat sie gelacht und gesagt, auf den kann man Häuser bauen, Mutter, auf den warte ich schon noch, wenn's sein muß, noch zwei Jahre, einen Besseren könnte ich mein Eigenthum gar nicht in die Hände geben. Da habe ich ihr noch einen Vorschlag gemacht. Schreibe an ihn und frage an, hab ich gesagt, oder besser noch, ich schreibe und frage, ob ja oder nein? Aber da hat sie ganz bestimmt abgewehrt. Entweder er muß von selbst kommen, oder er kann ganz da bleiben, hat sie gesagt. Und wenn er wirklich dabei ist? Es ist ein schönes Land, wo er jetzt ist und gute Mühlen und hübsche Mädchen giebt es überall!“

„Das hast Du wirklich gesagt, Mutter?“

„Ja, das habe ich gesagt, denn ich war böse auf den säumigen Menschen. Aber sie hat gelächelt und hat gesagt: Er hat seine guten Gründe zu warten, und ich kenne sie. Der auf so schreckliche Weise so jung hat dahingehen müssen, ist ihm im Grunde seines Herzens doch lieb gewesen, über die Erinnerung an die glücklichen Kinderjahre, die sie wie Zwillinge zusammen verlebt haben, kommt er so rasch nicht weg. Und dafür danke ich ihm und halte ihn um so höher! Ja, so hat sie gesprochen.“

„Mutter, die Eva ist das Beste, klügste, herrlichste Wesen, das es auf der Welt giebt.“

„Ja, das ist sie!“

„Und jetzt warte ich keinen Augenblick länger, ich gehe sogleich hinüber.“

„Noch vor dem Abendbrot?“

„Ja, Mutter, sogleich! Geschäftsfache ist Geschäftsfache, damit kann man nicht prompt genug sein!“

Die Mutter lachte.

„Zwei Jahre hat er gezögert, und jetzt kann er nicht eine Nacht mehr warten! Aber meinnetwegen laß anspannen! Den alten Hendrick laß mir jedoch am Feuer sitzen, nimm einen von den jüngeren Leuten! Und kommt rasch zurück, Du und die Eva! Die Christel wäre unglücklich, wenn sie ihre Pfannkuchen nicht für Dich sollte gebaden haben.“

Seit diesem Abend ist eine Reihe von Jahren vergangen. Die Mühle ist wieder zu ihrem alten Rufe gelangt, ja, sie hat denselben noch überflügelt. Und im Hause lebt ein glückliches Paar, um welches eine Schaar blühender, gut beanlagter Kinder heranwächst. Die Großmutter hat ihre Freude an einem Paar prächtiger, blondköpfiger Jungen, die ihr schon die Zuversicht geben, daß es um Hof und Mühle einst gut bestellt sein werde. Zuweilen denkt sie in Wehmuth an Martin, der so jung zu Grunde ging; dann sagt sie leise vor sich hin: „Es wäre anders gekommen, wenn ich ihn hätte lassen können, wohin er besser gepaßt hätte: im Schreinerhof!“

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskala #13

C V M

B.I.G.



Nunmehr ruht fast allerorten im Hafen die Arbeit und in dem alljährlich in C...

In der Lage der Sache selbst hat sich wenig verändert, man glaubt vielfach, daß der Streik sich seinem Ende nähert...

Schleswig-Holstein.

• Ahrensburg, 18. Dezember. Der Unterhaltungsabend zu wohlthätigen Zwecken, welcher gestern Abend im „Hotel Posthaus“ stattfand...

• In der Strafsache wieder den Architekten Herrn Balzer hier selbst hat das Schöffengericht am Donnerstag unter Aufhebung des polizeilichen Strafbefehls über 3 M. den Angeklagten zu der geringsten zulässigen Geldstrafe von 1 M. kostenpflichtig verurtheilt...

• Im Lokale des Herrn Spiering wird Herr Baldinger am Sonntag, den 20. d. M. einen Vortragabend veranstalten...

• Alle im Jahre 1893 ausgestellten Daitungsorten der Invaliditäts- und Altersversicherung verlieren ihre Gültigkeit...

• Südliches Stormarn, 17. Dezember. Die Jagd auf der Feldmark Borebützel ist für jährlich 1500 M. an den Pächter der Alt-Nahlstedter Jagd...

• Sicherem Vernehmen nach wird die Ortsschaft Wilinghusen nebst den Gehöften Zerhusch und Ahrensbüche vom 1. Januar 1897 an vom Postamt Alt-Nahlstedt abgetrennt...

• Bei einer kürzlich auf der Feldmark Borebützel abgehaltenen Treibjagd wurden 164 Hasen und 1 Reh, auf der Feldmark Stelkau 103 Hasen und ein Fuchs erlegt.

K. Glashütte, 16. Dezember. Am Sonntag, den 20. d. M. findet die Einweihung der Langstedter Kirche statt. Von maßgebender Seite geht uns folgendes Festprogramm zu: Die Feier beginnt um 10 1/2 Uhr Vormittags in der Schule...

Elmsborn, 14. Dezember. Eine brave That wird von dem Knecht Friedrich Barpis und einem Dienstmädchen bekannt, welche bei dem Landmann Engelbrecht im „Grauen Esel“ bisher in Dienst gehalten...

Kleine Mittheilungen.

— Um wenige Stunden zu spät traf eine Depesche der Staatsanwaltschaft aus Bartenstein in Altona ein, nach welcher der Arbeiter Gottfried Lange, welcher sich bekanntlich selbst beschuldigt, sein außerehelich geborenes dreijähriges Kind vor 23 Jahren getödtet und in den Brunnen geworfen zu haben...

— Zum Bau einer Kirche in Dithmarschen hat Kaufmann Konrad von Donner eine Summe von 100 000 M. herzugeben sich bereit erklärt unter der Bedingung, daß die Gemeinde einen Prediger mit einem Gehalt von 6000 M. jährlich anstellt...

— Die Vorarbeiten für den Bahnbau Barmstedt-Oldesloe sind durch den Regierungsbaumeister Steinfeldt aus Berlin vollendet; es ist eine Bausumme von 2 400 000 M. erforderlich...

— Am Dienstag Abend entfiel in Naude's Zirkus Variete in Lübeck eine große Panik dadurch, daß ein Bär von der Bühne unter das Publikum sprang...

— Dem am 1. Oktober d. J. in den Aufstand getretenen Gemeindevorsteher Wördemann in Stellingen wurde in Anerkennung seiner 15 jährigen Thätigkeit das ihm Allerhöchst verliehene Allgemeine Ehrenzeichen vor einigen Tagen durch den Kgl. Landrath überreicht.

— Wegen Ueberfüllung des Altonaer Gerichtes, gefängnißes sind verschiedene Gefangene, die eine Strafe von einem bis vier Monaten verbüßen sollen, dem Amtsgerichtsgefängniß in Trittau zugeführt.

— Aus der Sachsituation werden in diesem Monat 120 Wittwen mit zusammen 6500 M. unterthätig. Außerdem erhalten 8 Lehrer a. D. eine namhafte Summe zu Weihnacht.

— Die Schwiegertochter des Kaufmanns Salomon Heine, Frau Heine, geb. Furtado, ist in Paris hochbetagt gestorben. Seit dem französischen Kriege ließ sie ihren Besitz an der Flottbeker Chaussee bei Altona vollständig verfallen...

Deutsches Reich.

Die „Post“ meldet: Der Entwurf der Militär-Strafprozeßordnung ist dem Bundesrath nunmehr aus der Kommission wieder zugegangen und dürfte noch vor Weihnachten an den Reichstag gelangen...

— Gegen das Urtheil in dem Prozesse Ledert— v. Lügow und Genossen ist das Rechtsmittel der Revision eingelegt worden und zwar seitens der Angeklagten Ledert jun., Redakteur Berger und Gerichtsberichterstatter Föllmer.

Der Gesetzentwurf über die Besteuerung der Detailreisenden mit einer Wandergewerbesteuer wurde im Abgeordnetenhaufe in zweiter und dritter Lesung angenommen...

gegen die Vorlage, die schließlich gegen die Stimmen der beiden freisinnigen Parteien angenommen wurde.

In parlamentarischen Kreisen herrscht nach der Veröffentlichung eines Berliner Blattes „große Erregung“ über gewisse Indiskretionen aus der Budgetkommission. Wichtig ist, so wird darüber geschrieben, allerdings, daß der Kriegsminister jener Kommission gewisse Pläne unterbreitet hat...

Der frühere Disziplinarkommissarius v. Carnap hat sich um den freigeordneten Posten eines Polizeikommissarius in Wandsbeck beworben. Der Wandsbeker Magistrat hat aber, wie die „Pol. Ztg.“ mittheilt, dessen Bewerbung unberücksichtigt gelassen und, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Stadtverordneten, den Polizeiwachtmeister Lipinski aus Charlottenburg zum Polizeikommissar gewählt.

Ausland.

Frankreich.

In der Deputirtenkammer wurde am Dienstag das Marinebudget beraten. Abg. Bodroy forderte einen Kredit von 200 Millionen Franks für die Marine, der auf 3 Jahre vertheilt und von dem sofort 50 Millionen für Erneuerung des Flottenmaterials und Neubauten bewilligt werden sollten.

Amerika.

Die in den Vereinigten Staaten verbreitete Nachricht, daß Maceo durch Verrat getödtet sei, rief in Washington große Erregung hervor. Es wird behauptet, daß Maceo durch seinen Arzt vergiftet worden sei. Der Arzt stellte sich den Spaniern und wurde freigelassen. General Weyler soll ihn gedungen haben. Senator Call brachte im Senate Beschlußanträge ein, welche sich scharf gegen Spanien aussprechen.

Mannigfaltiges.

Eine aufregende Szene spielte sich kürzlich Abends vor dem Ägypten-Tunnel bei Worburg a. D. auf dem von Triest nach Wien verkehrenden Personenzug ab. Der Zug hatte eben die Station Ägypten-Tunnel verlassen, als drei windische Bäuerinnen, die den richtigen Zeitpunkt versäumten, noch aussteigen wollten. Die erste fiel zu Boden, ohne Schaden zu erleiden, die zweite stürzte vom Trittbrett des rollenden Zuges auf den Schaffner und kollerte auf den Bahndamm, die letzte hatte jedoch einen Fehlsprung gethan, hielt sich aber an einer Stange des Waagons fest und wurde mitgeschleift. Schon nach wenigen Sekunden hatten sie die Kräfte verlassen und sie blieb am Trittbrett hängen.

Literatur.

Vom Regen in die Traufe Roman von Gräfin Luise Brodorski-Ablefeld. Verlag von Sam. Lucas, Elberfeld. Zur rechten Zeit noch für den Weihnachtstisch kommt der Roman, der in Schleswig-Holstein ganz besondere Aufmerksamkeit erregen und in mancher Familie als Festgeschenk sehr willkommen sein wird.

Verantwortlich für die Redaktion, Druck und Verlag: Ernst Biese in Ahrensburg.

Henneberg-Seide.

— nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 Pf. bis M. 18,65 p. Meter — glatt gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. ca. 240 versch. Dual, und 2000 versch. Farben (Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter.

Seiden-Fabrik G. Henneberg, k. u. k. Hofl., Zürich.



**Standesamts-Nachrichten von Ahrensburg.**  
Monat November.

Geboren:

1. Sohn dem Maurer Heinrich Köhn in Ahrensburg. 3. Tochter dem Maurer Heinrich Loeding in Ahrensburg. 4. Tochter dem Fuhrer Klaus Witten in Ahrensfeld. 8. Sohn dem Landmann Johann Witten in Wulfsdorf. 14. Tochter dem Kaufmann Theodor Busse in Ahrensburg. Sohn dem Arbeiter Friedrich Hoops in Wulfsdorf. 22. Sohn dem Arbeiter Heinrich Wöttcher in Weimoor.

Aufgebote:

9. Maurer-Arbeitsmann Joh. Friedr. Wilsb. Christ. Grahn und Wilhelmine Christine Elisabeth Strud, beide in Ahrensburg. 18. Maschinentepper Heint. Peter Philipp Sieck in Hamburg und Dienstmädchen Karoline Luise Drenschahn in Ahrensburg. Malermeister Gustav Christoph Hamann in Schleswig und Klara Auguste Friederike Carlens in Ahrensburg.

Geschäftigungen:

1. Händler Hans Joachim Timm und Anna Pittkau, beide in Ahrensburg. 8. Knecht Heinrich Sahlmann und Dienstmädchen Fanny Auguste Adelaide Martens, beide in Ahrensfeld. Bahnarbeiter Hermann Karl Johannes Westphal in Ahrensburg und Dienstmädchen Josephine Karoline Wilhelmine Reders in Wulfsdorf. 25. Malermeister Gustav Christoph Hamann in Schleswig und Klara Auguste Friederike Carlens in Ahrensburg. 29. Maurer-Arbeitsmann Joh. Friedr. Wilsb. Christ. Grahn und Wilhelmine Christine Elisabeth Strud, beide in Ahrensburg.

Sterbefälle:

5. Arbeiter Hans Joach. Friedr. Stollt in Ahrensfeld, 63 Jahre 105 Tage. Klara Lucia Westphal in Ahrensburg, 6 Jahre 339 Tage. 9. Martha Katharina Bertha Hasselmeier in Ahrensburg, 128 Tage. 19. Emma Luise Friederike Ahlers in Ahrensburg, 34 Tage. 22. Todgeborener Knabe des Maurers Heint. Ahlers in Ahrensburg. 30. Johanne Auguste Buchholz in Ahrensburg, 3 Jahre 29 Tage.

**Anzeigen.**

**Bekanntmachung.**

betr.

**Schulvorsteherwahl.**

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß die diesjährige Ergänzungswahl des Schulkollegiums für den austretenden Herrn Tischlermeister Behm auf

**Mittwoch, 30. Dezember**

**Nachm. 2 Uhr**

im alten Schulhause anberaumt ist. Die Liste der Wählbaren ist im Schulinspektorat zur Einsicht ausgelegt und kann daselbst bis zum **29. Dezember d. J.** eingesehen werden. Ahrensburg, den 14. Dezember 1896.

**Das Schulkollegium.**

J. A.:

J. C. F. Oewerdielk.

**Materialverding.**

Die Lieferung von Materialien zur Unterhaltung der Provinzialchauffee Wandsbet-Bransfeld, Hellbrook-Safel Wandsbet-Obdesloe, Obdesloe-Trittau, Obdesloe-Mageburg, Reinfeld-Ahrensbühl, Hohelust-Schnelsen, Ohnsen-Zoll-Reihfurth-Elmenhorst soll auf 1 oder 5 Jahre in öffentlicher Submission verbunden werden und ist hierzu Termin auf

**Donnerstag, 7. Jan. 1897,**  
**Vormittags 11 1/2 Uhr,**

im Eisenbahn-Hotel zu Wandsbet anberaumt, wofelbst zur angegebenen Zeit die Öffnung der Offerten erfolgen wird.

Schriftliche Angebote sind bis zum 7. Januar 1897 an den Landesbaumeister Lüdemann in Wandsbet einzusenden oder rechtzeitig vor dem Termin abzugeben.

Die Lieferungsbedingungen nebst Verzeichniss der pro 1897 erforderlichen Materialien liegen aus:

beim Landesbaumeister Lüdemann in Wandsbet,

beim Gastwirth Wilken in Obdesloe, im Hotel „Stadt Hamburg“ zu Reinfeld,

beim Gastwirth Thege in Schnelsen u. im Heidtrug bei Reihfurth.

Binneberg, den 12. Dezember 1896.  
Der Landesbauinspektor.  
A. Beckmann.

**Wer**

irgend einen Besitz kaufen oder verkaufen will, wer Gelder anleihen oder belegen will, wende sich an den bekannten **Haus- und Gütermakler Aug. Studt, Neumünster, Bahnhofstraße 36.**

**Öffentliche Bekanntmachung.**

**Steuerveranlagung für das Steuerjahr 1897/98.**

Auf Grund des § 23 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetzl. S. 175) wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mk. veranlagte Steuerpflichtige im Kreise Stormarn aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit

**vom 4. bis einschließlich den 20. Januar 1897**

— nicht früher und nicht später — dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind. — Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. — Die Einbringung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mit 18 Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten, soweit die Geschäftslage es gestattet, am Montag und Sonnabend jeder Woche, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in seinem Geschäftszimmer, Zollstraße Nr. 66 in Wandsbet, zu Protokoll entgegengenommen. — Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung zur Einkommensteuer für das Steuerjahr zur Folge.

Wissenschaftlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissenschaftliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht. — Steuerpflichtige, welche gemäß § 26 des Ergänzungsteuergesetzes vom 14. Juli 1893 (Gesetzl. S. 134) vom Rechte der Vermögensanzeige Gebrauch machen wollen, haben dieselbe ebenfalls innerhalb der oben angegebenen Frist nach dem vorgeschriebenen Formular bei dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll abzugeben. — Auf die Berücksichtigung später eingehender Vermögensanzeigen bei der Veranlagung der Ergänzungsteuer kann nicht gerechnet werden. — Wissenschaftlich unrichtige oder unvollständige tatsächliche Angaben über das Vermögen in der Vermögensanzeige sind im § 43 des Ergänzungsteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen und zu Vermögensanzeigen werden von heute ab von den Gemeindebehörden des Kreises und in meinem Bureau auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Wandsbet, den 30. November 1896.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission des Kreises Stormarn. **Lorenz**, Regierungsrath.

**Johs. Thomas, Ahrensburg**

empfehlte zu billigsten Preisen

**Hemdentuche**  
pr. Meter 35, 45 u. 60 Pf.  
**Handtuch-Dreile**  
**Bettuch-Halbklein**  
140 Zmtr. breit  
**Bettbezüge**  
in verschiedenen Mustern  
per Meter 45 bis 60 Pf.  
**Schürzenzeuge**  
per Meter 60 und 65 Pf.  
**Schirting-Butter, grau**  
" " schwarz  
per Meter 50 Pf.  
**Wachend, grau**  
**Wachend, weiß**  
schwere Qualität  
per Meter 60 Pf.  
ca. 70 Zmtr. breit.

**Herren-Garderoben**  
**Knaben-Garderoben**  
**Hosen**  
in Buckskin, Leder- und Baumwoll-Stoffen  
**Stärkste Arbeit**  
**Winter-Joppen**  
**Regenmäntel**  
**Jagdwesten**  
**Unterjacken**  
**Unterhosen**  
auch für die stärksten Herren.  
**Normal-, Lama-,**  
**Flanell- und andere**  
**Hemden**

**Hüte und Mützen**

in allen Sorten.

**Schadendorff's Hôtel, Ahrensburg.**

**Dienstag, den 29. Dezember:**

**2. Abonnements-Konzert**  
**und Ball,**

gegeben von der Kapelle des

**1. Thüringischen Inf.-Regim. Nr. 31,**  
unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirigenten  
**Herrn Mohebutter.**

Entree à Person 1 Mk. **Tanzabonnement 60 Pfg.**

Hierzu ladet freundlichst ein

**Anfang 7 Uhr. H. Schadendorff.**

**NB. Abonnementskarten an der Kasse vorzeigen.**



Verlange  
**Stollwerck'sche**  
**CHOCOLADE**

Überall käuflich von M. 1,20 1/2 K<sup>o</sup> an aufwärts.

Einem geehrten Publikum von Ahrensburg und Umgegend machen wir hiermit die ergebene Mittheilung, daß wir unsere

**Weihnachts-Ausstellung**

eröffnet haben.

Wir empfehlen zum bevorstehenden Feste zu billigen Preisen eine große Auswahl und reizende Neuheiten in

**Tannenbaumschmuck**

als:

Weihnachtsmänner, Tänzerinnen, Glitter, Guirlanden, Watten-schmuck, kleine Babys, Glasengel, Perlen, div. Sorten Liqueur-Ringe, Schaumsachen, Niesenketten, Confecthalter, Zapfen und Laternen. — Tannenbaumconfect, Tannenbaumlichter, -Kates, Marzipan, Stuten und Semmel, Marzipan-Torten etc. Wall- und Hagelküsse, Krachmandeln, Datteln und Feigen, Traubenrosinen, Apfelsinen, Citronen.

**Butter- & Delikatessen-Lager**

in empfehlende Erinnerung. Wir empfehlen:

**Feinste Meierei-Butter, Margarine, Käse, Fleischwaaren,**  
**Conserven, Caffee, Thee, div. Weine**  
zu **äußerst billigen** Preisen.

Bitte, uns in werthem Besuche gütigst beehren zu wollen

zeichnen hochachtend

**Ahrensburger**  
**Butter- & Delikatessen-Lager**

**6261 Geldgewinne.**

**Kieler Geld-Loose nur 1 Mark.**

**Haupttreffer 50.000 Mark.**

**11 Lose nur 10 Mk.,** Porto u. Liste 20 Pf. extra versendet  
**Paul Liebsch, Hauptagentur, Gotha.**

**Welchen Kaffeezusatz nehme ich??**

**Kaffee-Essenz?** Gebrannter Syrup oder Zucker! Ist nur Färbemittel, viel zu hoch im Preise. Niemals!

**Kaffee-Gewürz?** Kaffee ist würzig genug und verlangt keine weitere Würze, wie Feigen u. s. w.

**Malz bezw. Getreide-Kaffees?** Harmlose Zuthaten, welche sehr billig sein müssen. Sie verbessern keinen Kaffee! Allein als Kaffee gekocht schmecken sie dünn und fade, belebend wirken sie niemals!

**Cichorien?** Auch nicht, außer ich bekomme reine Waare, unter richtigem Namen, aber nicht unter trügerischen Kaffee Benennungen! Der beste Cichorien, der beste Kaffee-Zusatz ist der gesetzlich geschützte „Anker-Cichorien von Dommerich & Co. in Magdeburg-Buckau.“ Derselbe ist überall zu haben in Packeten und Büchsen, sowie auch in Tafeln mit Würfel-Eintheilung, wodurch der Verbrauch sich genau regeln läßt!

Ich nehme also am Besten nur diesen Dommerich'schen Anker-Cichorien und erhalte dadurch einen stets vollmundigen, kräftigen und beförmlichen Kaffee!

**Ernst Hess, Klingenthal i. S.**  
**Harmonika-Fabrik**

verfendet gegen Nachnahme seine äußerst solid u. dauerhaft gebaute

**Concertzug-Harmonika**

mit prachtvollem Orgelton, 10 Tasten, offener Rickelklaviatur, mit 3-fachem 11-faltigen Doppelbalg, Balgfalten mit vernickelten Stahlblechspitzen versehen, 2 Register und Doppelbälgen a Stück Mt. 5.50. 36 cm hoch.

Diese Harmonika mit 10 Klappen mit 8 echten Regist. 70 Stimmen 7.50 Mt.  
" 4 " " 90 " 9.50 "  
" 6 " " 130 " 19. — "  
" 8 " " 170 " 30. — "  
Mit Glockenspiel 60 Pf. höher.

Schule füge ich jeder Harmonika gratis bei. — Die Harmonika wurde wegen ihrer starken Bauart und Orgeltonfülle auf den Westausstellungen zu Sydney und Melbourne mit den ersten Preisen gekrönt.

**Reich illustrierten Katalog** für **Violen, Violinen, Gitarren, Harmonika u. s. w.** versende gratis und franko.

**„Stadt Hamburg“**  
**Ahrensburg.**

**Am Sonntag, 20. Dezbr.**  
**Abends 8 Uhr**

werde ich einen **Volks-Dezitations-Abend** im obigen Lokale veranstalten wozu ich alle Einwohner von Ahrensburg einlade.

Hochachtungsvoll  
**Ernst Hess.**

Das schönste **Milchmädchen** Volkslustspiel in 1 Akt.  
Dann folgen Vorträge aus **Frit Reuter und Bartels.**

1. Dat Johrmarkt, 2. Wulder Studre-meyer, 3. Hannes Musterkrut, 4. De greune Bittern.  
Eintritt 30 Pf.

**Zum Berchießen**

von 10 fetten Kapaunen  
**am Sonntag,**  
**den 20. Dezember**  
ladet freundlichst ein

**Hunau, J. Hack.**  
**Anfang 4 Uhr.**

**A. Zwingenbege's**  
**Möbelreinigungstinktur.**

Als vorzügliches Mittel zum Reinigen der Möbel zu empfehlen. Gebrauchsanweisung sehr einfach und leicht faßlich.

Preis a Flasche 1 Mk.  
Im Allein-Verkauf für  
**Ahrensburg und Umgegend**  
bei Herrn **H. Stamer,**  
Sattler und Tapezier.

**Wetter-Aussichten**

20. Dez: Feuchttalt, wolkig, theilweiser Niederschlag.  
21: Ziemlich kalt, stellenweise Niederschlag, meist trübe.  
22: Kalt, wolkig, vielfach Nebel.  
23: Wenig veränderte Temperatur, meist trübe, stichweise Niederschlag.

Die große Kieler Geld-Lotterie mit ihren 6261 Geldgewinnen hat ihre Ziehung noch in diesem Monat abzuhalten. Da das Loos nur 1 Mk. kostet und 11 Loose für 10 Mk. zu haben, so müßte da mit auch ein sehr geeignetes Festgeschenk dargeboten sein. Es wird deshalb auf die der heutigen Ausgabe angefügte Beilage der Haupt-Agentur des Herrn Paul Liebsch in Gotha ganz besonders aufmerksam gemacht.

Hierzu:  
**„Illustrirtes Unterhaltungsblatt“**  
und eine Beilage.

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

G V M

B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19



043

Das

## Schuhwaaren-Lager

von **H. David**, Rondel 5,  
bietet zum

### Weihnachts-Feste

besonders günstige Gelegenheit  
zu billigen Einkäufen

und empfiehlt:

|                                                      |                                                           |
|------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| Damen- und Herren-Filz-Pantoffeln<br>von 50 Pfg. an, | Damen- Meltonschuhe<br>von 2 Mk. an,                      |
| Damen- und Herren-Filz-Schuhe<br>von 1 Mk. an,       | Herren-Stiefelletten, eig. Fabrikat,<br>von 6 Mk. an,     |
| Damen-Stiefelletten, [Rossleder],<br>von 4 Mk. an,   | Herrenzug- od. Schnürschuhe, e. Fabr.<br>von 4,50 Mk. an, |
| Damen-Steppschuhe<br>von 2,40 Mk.                    | Kinder-Fusszeug<br>in allen Preislagen,                   |

**Gummischuhe** stets vorrätig.

Bestellungen nach Maass  
werden auf Wunsch einem Tage ausgeführt.

**Reparaturen prompt u. billig.**

Schadendorff's Hôtel, Ahrensburg.

Sonnabend, den 26. Dezember:  
(als am zweiten Weihnachtstage)

### Grosse Tanzmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein H. Schadendorff.

Schon nächste  
Woche Ziehung!

### Weihnachts-Geschenk

nur | Mark

## Kieler Geld-Loose

Haupttreffer: **50 000 Mark**  
**6261 Geldgewinne.**  
11 Loose für 10 Mark

Porto und Liste 20 Pfg. extra, versendet  
F. A. Schrader, Hannover  
Hauptagentur, Gr. Packhofstr. 29

### Zu Weihnachtsgeschenken

- prima Nähmaschinen ● Corsets ● Taschentücher ●
- fertige Wäsche ● Schürzen ● Kragen ● und Kravatten
- Handschuhe ● Strümpfe ● Kapotten ● Trikotagen
- Portemonnaies ● Broschen ● etc.

sowie

aufgezeichnete Sachen und Stickereien

in großer Auswahl zu billigsten Preisen  
empfiehlt

**Ahrensburg. R. Müller, Rondel.**

Die dithmarscher  
**Biehwasch-Öl**

welche durch ihre bequeme Anwendung  
durchaus sichere Wirkung und Billig-  
keit vor allen anderen Biehwaschmitteln  
bei weitem den Vorzug verdient, em-  
pfehlen

die Apotheke in Meldorf.

| Menge     | Ausreichend z. Waschen | Nr. | Preis |
|-----------|------------------------|-----|-------|
| 1/2 Liter | von 5 Stück Vieh       |     | 60    |
| 1 "       | von 10 "               | 1   | 10    |
| 1 1/2 "   | von 15 "               | 1   | 70    |
| 3 "       | von 30 "               | 3   | 30    |
| 4 "       | von 40 "               | 4   | 30    |

Niederlage, nebst la. Dalmat.  
Insektenpulver, garant. wirksam, in  
der Drogen-Handlung von **Bruno**  
**Riondó** Lübeckerstraße Nr. 129  
Wandsbek.

Zu  
**Weihnachts-Geschenken**

empfiehlt:

### Gesang-

Bücher

elegant gebunden  
mit Goldschnitt von  
**2,75 Mk.**  
an bis zu den feinsten  
**E. Ziese's Buchhandl.**

Zur

# Weihnachts-Saison

bringe mein in sämtlichen Manufakturwaaren, Herren-,  
Damen-, und Kinder-Garderoben außerordentlich reich  
fortirtes Lager bei bekannt billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Unter vielen anderen empfehle als passendes

## Weihnachtsgeschenk

**1 vollständiges Kleid**  
aus haltbarem Winterstoff,  
(6 Meter) Mt. 1,80 an,

**1 vollständiges Kleid**  
aus reintroffenem Cheviot,  
(6 Meter) Mt. 3,90 an,

**1/2 Duzend weiße, gesäumte  
Taschentücher, reinleinen,**  
Mt. 1,00 an,

**1/2 Duzend weiße, abgepaßte  
Jaquard-Handtücher**  
Mt. 2,50 an.

## Nähmaschinen & Teppiche.

Reizende Neuheiten in:

Balltüchern, seid. Kopfschawls, Capotten,  
Müffen, Barettts u. s. w.

## Julius Weil Nfg.

Am Sonntag, den 20. Dezember, ist mein Geschäft außer  
der üblichen Verkaufszeit von 4—10 Uhr Abends geöffnet.

Als passendes

## Weihnachts-Geschenk

bringe mein Lager von prima

# Nähmaschinen

vollständig geräuschlos gehend,  
in empfehlende Erinnerung.

## Ahrensburg. P Taddiken

Am Sonntag den 20. Dezember ist mein Geschäft  
von 8—9 1/2 Uhr Vormittags, von 11 1/2—2 Uhr Nachmittags und von  
4—10 Uhr Abends geöffnet.

Eine hochfeine mo-  
derne Garnitur  
übernehme ich sämtliche  
**Reparaturen an  
Gummischuhen**  
nach dem neuesten Verfahren.  
**H. David,**  
Schuhmachermstr., Rondel 5.

**Kauf-Gesuch.**  
Weißer holsteinischer Blütenhonig  
wird in größeren Mengen zu Kauf ge-  
sucht. Angebote mit Preisforderung  
zu richten an den  
Verein Hamburgischer Staats-  
beamten,  
Hamburg, Gr. Bleichen 46 I